

„Ansätze zur Qualitätssicherung an Schulen (1) und ihre Kompatibilität mit den Indikatoren des EQARF (2) “

Gibt es für die schulische Berufsausbildung grundlegende Qualitätskriterien, adäquate Verfahren und Instrumente für ihre Verwirklichung und Überwachung und entsprechen diese den Anforderungen des europäischen Bezugsrahmens (CQAF)?

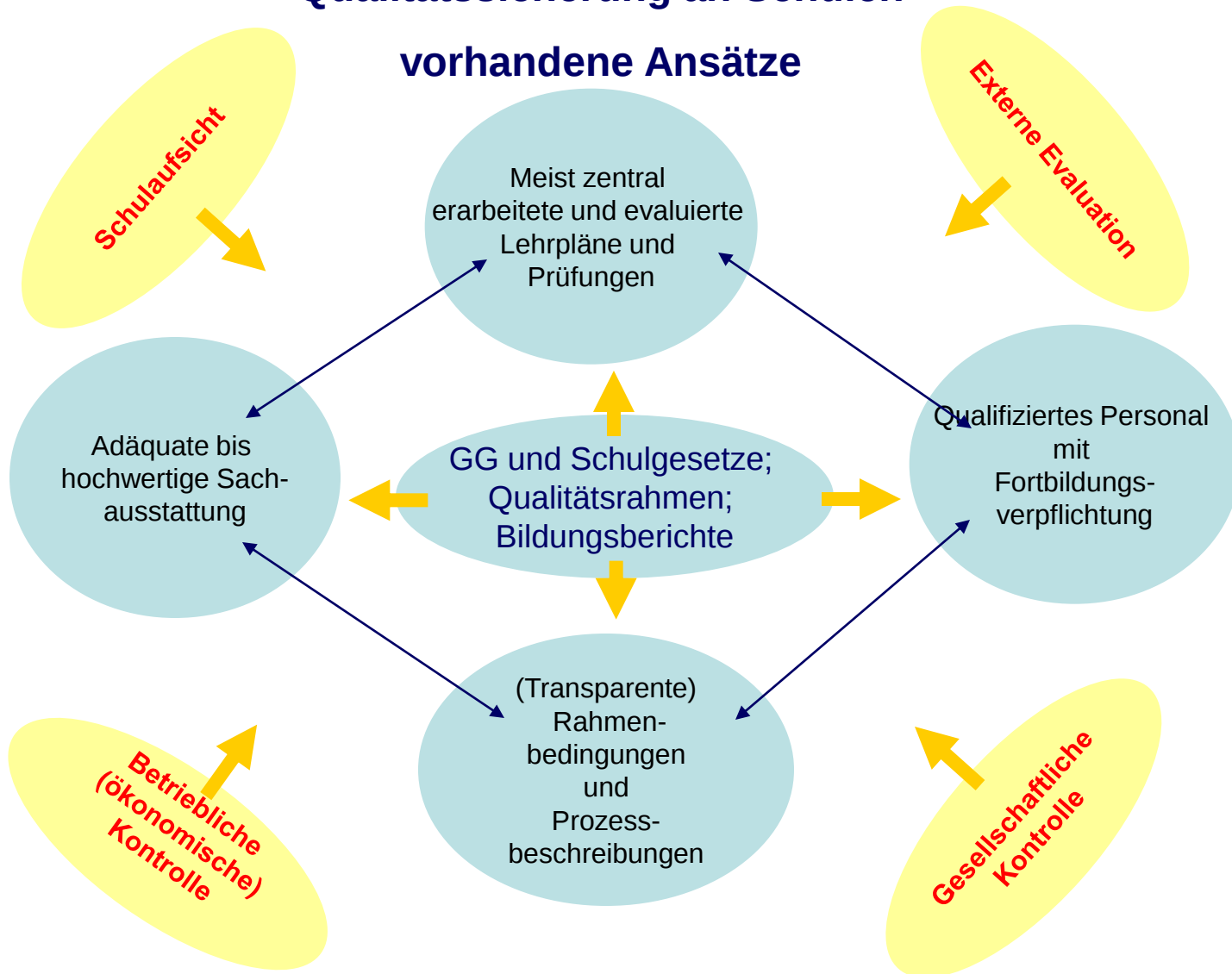
Deutsche EQAVET-Auftaktveranstaltung

22.09.2010, Bonn

Arnulf Zöllner, ISB München

(1)

Qualitätssicherung an Schulen vorhandene Ansätze



(1)

Ausschnitt aus den Qualitätsrahmen (Länderauswahl)

Berlin	Bayern (4 Q-Bereiche mit 16 Teilbereichen)	Niedersachsen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Sachsen-Anhalt
Ergebnisse der Schule	Rahmenbedingungen	Ergebnisse und Erfolge der Schulen	Voraussetzungen und Bedingungen	Rahmenbedingungen	Schülerleistungen
Lehr- und Lernprozesse	Prozessqualitäten Schule (13 Kriterien) 	Lernen und Lehren	Entwicklungsziele, Strategien	Schulische Prozesse	Lehr- und Lernbedingungen
Schulkultur	Prozessqualitäten Unterricht (10 Kriterien)	Schulkultur	Führung und Management	Unterrichtsprozesse	Professionalität der Lehrkräfte
Schulmanagement	Ergebnisse schulischer Arbeit	Schulmanagement	Professionalität	Ergebnisse	Leitungsgeschehen und Schulmanagement
Lehrerprofessionalität und Personalentw.		Lehrerprofessionalität	Schulkultur		Schulorganisation
Ziele und Strategien der Qualitätsentw.		Ziele und Strategien der Qualitätsentw.	Lehren und Lernen		Schulklima und Schulkultur
			Ergebnisse und Wirkungen		

(1)

Ausschnitt aus den Qualitätsrahmen (Bayern)

Prozessqualitäten Schule (13 Kriterien)

- Leitung der Schule (3)
- Arbeit des Kollegiums (2)
- **Entwicklung der Schule (3)**
- Schulkultur (5)

- Offenheit für Veränderungen
- Systematik der Qualitätsentwicklung
- Systematisches Monitoring



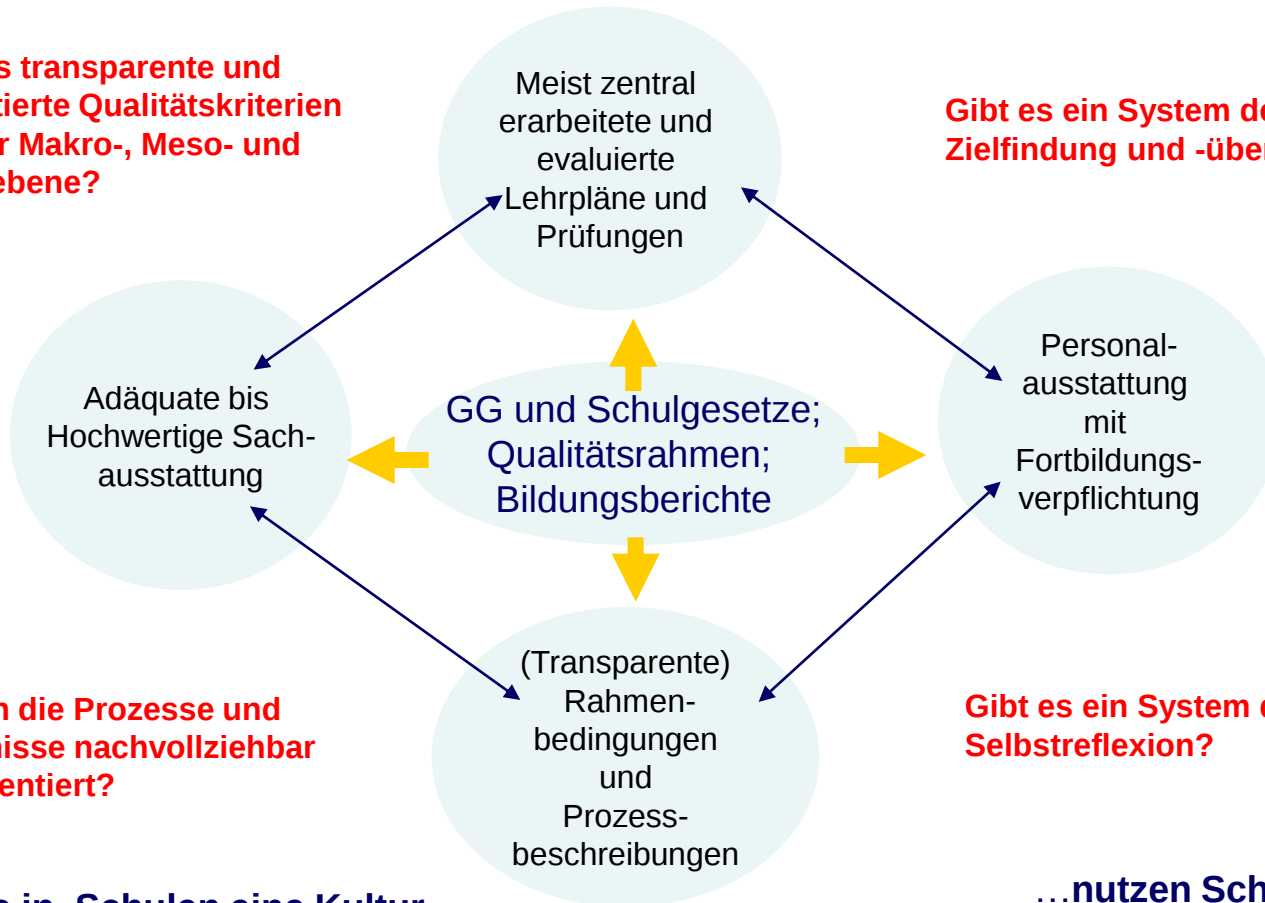
(1)

Qualitätssicherung an Schulen

Fragen

Gibt es transparente und akzeptierte Qualitätskriterien auf der Makro-, Meso- und Mikroebene?

Gibt es ein System der Zielfindung und -überprüfung?



Werden die Prozesse und Ergebnisse nachvollziehbar dokumentiert?

Gibt es ein System der Selbstreflexion?

...gibt es in Schulen eine Kultur für Qualitätsverbesserungen?

Verbindlichkeit?

...nutzen Schulen Qualitätsmanagementsysteme?

(1)

...gibt es in Schulen eine Kultur für Qualitätsverbesserungen?

Ja ...

- Schulen arbeiten häufig mit Leitbildern und Zielvorgaben.
- (Innere) Schulentwicklungsarbeit ist für Schulen inzwischen selbstverständlich.
- Schulen unterwerfen ihre Arbeit internen Evaluationszyklen (Entwicklung einer Evaluations- und Feedbackkultur).
- Schulen werden regelmäßig extern evaluiert
- Steuergruppen, Qualitätskreise und Qualitätsbeauftragte sind verbreitet an Schulen anzutreffen.
- Mehr und mehr Schulen streben eine offizielle Zertifizierung an.

aber ...

... der Prozess der systematischen Zusammenführung dieser positiven Einzelaktivitäten zu einer systematischen, kontinuierlichen und nachhaltigen Qualitätsarbeit sowie deren innerschulische Akzeptanz steht vielerorts eher noch am Anfang.

...nutzen Schulen Qualitätsmanagementsysteme?

- Mehr als die Hälfte der Bundesländer arbeitet mit systematischen QM-Systemen.
- Aktuell sind die Systeme Q2E, EFQM und ISO am verbreitetsten. 
- 15 von 16 Ländern evaluieren ihre Schulen regelmäßig extern (Basis: Qualitätsrahmen; Primär- oder Metaevaluation).
- Zielvereinbarungsprozesse sind weit verbreitet.
- Steuergruppen und Qualitätskreise arbeiten an fast allen Schulen.
- Mehr und mehr Schulen streben eine Zertifizierung auf der Grundlage ihrer Systeme an.



(1)

Systematische, modellgestützte Qualitätsentwicklung an beruflichen Schulen



Land	Projektname	Sachstand	Anmerkung
Bayern	QmbS (Q2E)	eingeführt	Aktuell ca. 60 berufliche Schulen, jährlich plus 21
Baden-Württemberg	OES (Q2E)	eingeführt	
Bremen	Q2E	eingeführt	
Hessen	Q2E	Pilotphase	Projekt Selbstverantwortung plus
Mecklenburg-Vorpommern	Q2E	eingeführt	
Niedersachsen	EFQM	eingeführt	
Hamburg	keine Angabe	Schulen müssen in den nächsten 5 Jahren ein QM-System einführen.	
Rheinland-Pfalz	QmbS (Q2E)	In Erprobung	Bayerisches System wurde 2009 übernommen
Saarland	ISO	eingeführt	Schulen sind zertifiziert
Sachsen-Anhalt	Q2E	Erprobungsphase	Q2E wird mit 10 bis 11 beruflichen schulen ab Schuljahr 10/11 erprobt.
Schleswig- Holstein	keine Angabe	Keine Systemvorgabe	Schulen arbeiten mit ISO oder anderen Systemen.
Sachsen	keine Angabe	entfällt	Aktuell keine diesbezüglichen Aktivitäten
Berlin/Brandenburg	Keine Angabe	entfällt	Berlin: Schulinspektion und externe Evaluation Brandenburg: Visitation und Beratersystem
NRW	?		
Thüringen...	keine Angabe	AG arbeitet an der Entwicklung eines Systems	

(1)

Systematisches Qualitätsmanagement an Beruflichen Schulen in Bayern



Projektname: „QmbS“

Basismodell: Q2E

Rahmenbed. : ext. und int. Eval. einbinden

Beteiligte Schulen: 60 Schulen (BS, WS, FOS)

Projektleitung ISB, Grundsatzabteilung

Unterstützung: Prof. Euler, Uni St. Gallen

Kontextprojekt: PROFIL 21 (5 Jahre)

Zertifizierung: angedacht

Roll out: ab 2009 (läuft)

Übertragung auf allg. Schularten: offen

Stand 09.2010

(1)

Handlungsfelder (regional, lokal):

... die sich in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich darstellen, ...

- Einbindung in die erste und zweite Phase der Lehrerausbildung
- Verknüpfung mit anerkannten Zertifizierungsverfahren
- Nachhaltige Einbindung in einen „Entwicklungsplan“ Schule
- innerorganisatorische Verortung (Verantwortlichkeit, Ressourcen)
- Implementierung nachhaltiger Unterstützungssysteme für Schulen

(2)

Kompatibilität mit den Indikatoren des EQARF?

Exemplarische Aussagen/Forderungen der Empfehlungen ... zur Einrichtung eines europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung ...

- **Kultur der Qualitätsverbesserung** sowie eine breitere Teilnahme am europäischen Netz
- **Qualitätssicherungs- und Qualitätsverbesserungszyklus** mit den Bereichen Planung, Umsetzung, Evaluierung/Bewertung und Überprüfung/Überarbeitung
- **gemeinsame Qualitätskriterien** sowie Indikatoren und Deskriptoren (als Richtgrößen)
- Definition von **Mechanismen der internen und externen Evaluation**
- **Einsatz von Messinstrumenten** zur Überprüfung der Wirksamkeit.

Der Bezugsrahmen sollte

- in der Berufsbildung auf **System- und Anbieterebene** sowie auf **Ebene der Zuerkennung von Qualifikationen** zum Einsatz kommen
- auf einem **systemabhängigen Qualitätskonzept** basieren, **das alle relevanten Ebenen und Akteure abdeckt und zueinander in Beziehung setzt**
- **andere europäische Instrumente unterstützen**

Der Bezugsrahmen

- schreibt **kein spezifisches Qualitätssicherungssystem** vor, sondern stellt **gemeinsame Grundsätze, Qualitätskriterien, als Richtgrößen zu verstehende Deskriptoren und Indikatoren** zur Verfügung

(2)

Kompatibilität mit den Qualitätskriterien des EQARF?

Qualitätskriterien des Bezugsrahmens (4):

1. Die Planung basiert auf einer gemeinsamen strategischen Sichtweise der relevanten Stakeholder und umfasst explizite Ziele, Maßnahmen und Indikatoren.
2. Die Umsetzungspläne werden in Abstimmung mit den Stakeholdern erarbeitet und stützen sich auf explizite Grundsätze.
3. Die Ergebnisse und Verfahren werden regelmäßig anhand von Messungen evaluiert.
4. Überprüfung

Ergänzung um Deskriptoren auf ...

... der Ebene der BB-
Systeme

Regionale bzw. nationale
Bildungsverantwortliche

... der Ebene der BB-Anbieter

Lehrkräfte und Schulleitungen
berufsbildender Schulen

(2)

Kompatibilität mit den Qualitätskriterien des EQARF?

Qualitätskriterium des Bezugsrahmens:

1. **Die Planung basiert auf einer gemeinsamen strategischen Sichtweise der relevanten Stakeholder und umfasst explizite Ziele, Maßnahmen und Indikatoren.**

Zugeordnete Deskriptoren auf Ebene der Berufsbildungsanbieter:

- a. Die von den Anbietern festgelegten lokalen Zielvorgaben sind mit den europäischen, nationalen und regionalen Zielen der Berufsbildungspolitik verknüpft.
- b. Es werden explizite Ziele und Zielvorgaben aufgestellt, und ihre Erreichung überwacht.
- c. Zur Ermittlung spezifischer lokaler/individueller Bedürfnisse werden fortlaufend die relevanten Stakeholder konsultiert.
- d. Die Zuständigkeit für das Qualitätsmanagement und die Qualitätsverbesserung wurden ausdrücklich festgelegt.
- e. Das Personal wird frühzeitig in die Planung, auch in Bezug auf die Qualitätsverbesserung, eingebunden.
- f. Die Anbieter planen Kooperationsmaßnahmen mit anderen Anbietern im Bereich der Berufsausbildung
- g. Die relevanten Stakeholder sind an der Analyse der lokalen Bedürfnisse beteiligt
- h. Die Anbieter verfügen über ein explizites und transparentes Qualitätssicherungssystem.

(2)

Kompatibilität mit den Qualitätskriterien des EQARF?

Qualitätskriterium des Bezugsrahmens:

4. Überprüfung

Zugeordnete Deskriptoren auf Ebene der Berufbildungssysteme:

- a. Auf allen Ebenen werden Verfahren, Mechanismen und Instrumente für die Durchführung von Überprüfungen definiert.
- b. Die Prozesse werden regelmäßig überprüft, und es werden Aktionspläne für Veränderungen aufgestellt. Die Systeme werden entsprechend angepasst.
- c. Evaluierungsergebnisse werden öffentlich zugänglich gemacht

Zugeordnete Deskriptoren auf Ebene der Berufbildungsanbieter:

- a. Von den Lernenden wird ein Feedback zu ihrer individuellen Lernerfahrung sowie zum Lern- und Unterrichtsumfeld eingeholt. Dieses wird zusammen mit dem Feedback der Lehrkräfte für andere Maßnahmen genutzt.
- b. Die Überprüfungsergebnisse werden verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht.
- c. Die für Überprüfung und Feedback angewandten Verfahren sind Teil eines strategischen Lernprozesses innerhalb der Einrichtung.
- d. Die Ergebnisse des Überprüfungsprozesses werden mit den relevanten Stakeholdern erörtert, und es werden geeignete Aktionspläne festgelegt.

(2)

Kompatibilität mit den Indikatoren des EQARF?

Indikatoren des Bezugsrahmens (8):

1. Relevanz von Qualitätssicherungssystemen für Berufsbildungsanbieter
Relevanz von Qualitätssicherungssystemen für berufliche Schulen
2. Investitionen in die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und Ausbildern
Investitionen in die Ausbildung von Lehrkräften
3. Teilnahmequoten bei Berufsbildungsgängen
Akzeptanz der jeweiligen Schulart
4. Abschlussquote bei Berufsbildungsgängen
Bestehensquoten der Schüler und Schülerinnen
5. Vermittlungsquote für Absolventen von Berufsbildungsgängen
Beruflicher Erfolg der Schulabgänger
6. Nutzung der erworbenen Kenntnisse am Arbeitsplatz
Zufriedenheit der Betriebe/Abnehmer mit den Auszubildenden/Schülern
7. Erwerbslosenquote
8. Prävalenz besonders schutzbedürftiger Gruppen
Individuelle Förderung benachteiligter Schülerinnen und Schüler

(2)

Kompatibilität mit den Indikatoren des EQARF?

Indikatoren des Bezugsrahmens:

1. Relevanz von Qualitätssicherungssystemen für Berufsbildungsanbieter

Relevanz von Qualitätssicherungssystemen im System der schulischen Berufsausbildung bzw. für berufliche Schulen

Zugeordnete Strategische Ziele:

- **Förderung einer Kultur der Qualitätsverbesserung auf Ebene der Berufsbildungsanbieter**
Förderung einer Kultur der Qualitätsverbesserung in Schulen und Kollegien
- **Verbesserung der Transparenz der Berufsbildungsqualität**
Verbesserung der Transparenz von Schul- und Unterrichtsqualität
- **Stärkung des gegenseitigen Vertrauens in Bezug auf das Berufsbildungssystem**
Stärkung des gegenseitigen Vertrauens zwischen Schulen und Ausbildungsbetrieben/Hochschulen/vorgesetzten Behörden

Fazit

- Schulische Qualitätsarbeit ist in vielfältigen Facetten und auf verschiedenen Ebenen vorhanden und wirksam.
- Eine systembasierte Qualitätsarbeit ist in vielen Ländern verbreitet bzw. im Aufbau (wenn auch meist nur in den beruflichen Schulen).
- Viele der qualitätsichernden Maßnahmen sind vor dem Hintergrund regionaler bildungspolitischer Prioritäten entstanden und haben bei ihrer Einführung europäische Anforderungen nicht explizit berücksichtigt.
- Eine Abstimmung der regionalen Systeme mit den Anforderungen des EQARF setzt eine Diskussion voraus, über welche Ebene man sprechen will.
- Jenseits der verwendeten Terminologie ist eine hohe Kongruenz zwischen den europäischen und regionalen Qualitätskriterien nachweisbar.
- Vor dem Hintergrund einer angestrebten/gewünschten Zertifizierung werden Schulen ein QM-System benötigen.

Handlungsfelder (transnational, national):

- Abgleich und evtl. Annäherung der einzelnen Systeme
- Sprachlicher und inhaltlicher Abgleich mit europäischen Regelungen bzw. Zielsetzungen
- Klärung der relevanten Ebenen
 - QM auf der Makroebene: Bildungsverwaltung, Schulaufsicht
 - QM auf der Mesoebene: die einzelne Schule, das Kollegium
 - QM auf der Mikroebene: die Arbeit des einzelnen Lehrers
- Lösung der Zertifizierungsfrage (z.B. nach AZWV)
- Evaluation der Systeme, Untersuchungen zur Wirksamkeit
- Eine intensivere länderübergreifende Zusammenarbeit wäre anzustreben



Danke!